

Biden präsentiert Plan für US-Hilfe in Syrien

Präsident Biden präsentiert einen Plan zur US-Unterstützung für Syrien nach dem Sturz des Assad-Regimes. Er betont die Notwendigkeit, ISIS-Rückkehr zu verhindern und humanitäre Hilfe zu leisten.



Präsident **Joe Biden** hat am Sonntag den außergewöhnlichen Sturz des Assad-Regimes in Syrien als „Moment des Risikos“ und „historische Gelegenheit“ bezeichnet und einen Plan vorgestellt, wie die USA die Region unterstützen wollen.

Biden spricht über die Situation in Syrien

In seinen ersten wesentlichen Äußerungen seit dem auffallend schnellen Vorstoß der Rebellen, der das Regime von Präsident Bashar al-Assad zu Fall brachte, äußerte Biden sich im Weißen

Haus. Er teilte mit, dass die USA Dutzende von Luftangriffen in Syrien durchgeführt haben, um die Rückkehr des ISIS zu verhindern.

Historische Gelegenheit für die syrische Bevölkerung

„Es ist ein Moment historischer Gelegenheit für die leidenden Menschen in Syrien, um eine bessere Zukunft für ihr stolzes Land aufzubauen“, so Biden im Roosevelt Room. „Es ist jedoch auch ein Moment des Risikos und der Unsicherheit. Während wir alle darüber nachdenken, was als Nächstes kommt, werden die Vereinigten Staaten mit unseren Partnern und den Beteiligten in Syrien zusammenarbeiten, um ihnen zu helfen, diese Gelegenheit zu nutzen und das Risiko zu bewältigen.“

Engagement der USA in der Region

Biden versprach, die Nachbarländer Syriens während des Übergangs zu unterstützen und die US-Personalien in ihrem fortgesetzten Einsatz gegen den ISIS zu schützen. Der Präsident kündigte an, dass er in den kommenden Tagen mit seinen Amtskollegen in der Region sprechen werde und dass US-Beamte entsandt werden, um vor Ort zu helfen.

Die Bekämpfung des ISIS hat für die USA Priorität, erklärte Biden. Er betonte: „Ich bin mir der Tatsache bewusst, dass der ISIS versuchen wird, jeden Vakuum zu nutzen, um seine Fähigkeiten wiederherzustellen“, und fügte drastisch hinzu: „Wir werden das nicht zulassen.“

Präzise Angriffe auf ISIS-Ziele

Biden erwähnte, dass zu diesen Bemühungen die Sicherung von Haftanstalten gehört, in denen ISIS-Kämpfer festgehalten werden, sowie „Präzisionsangriffe“ in Syrien, die sich gegen den ISIS richten. In diesem Zusammenhang führten US-Truppen am

Sonntag Dutzende von Luftangriffen durch und trafen mehr als 75 ISIS-Ziele mit Luftwaffenressourcen wie B-52-Bombern, F-15-Kampfflugzeugen und A-10-Flugzeugen, wie das US Central Command berichtete.

Ernsthafte Warnung an terroristische Gruppen

„Es sollte keinen Zweifel geben – wir werden den ISIS nicht erlauben, sich neu zu formieren und von der aktuellen Situation in Syrien zu profitieren. Alle Organisationen in Syrien sollten wissen, dass wir sie zur Rechenschaft ziehen werden, wenn sie auf irgendeine Weise mit ISIS zusammenarbeiten oder es unterstützen“, erklärte General Erik Kurilla, Kommandeur von CENTCOM, in einer Stellungnahme.

Reaktionen auf den Sturz von Assad

Die Äußerungen von Biden fallen in eine Zeit, in der der designierte Präsident Donald Trump – der in etwas mehr als sechs Wochen sein Amt antreten wird – einen zurückhaltenden Ansatz im Konflikt gefordert hat und am Samstag gesagt hatte, die USA sollten sich nicht einmischen. Frühe Sonntagmorgen, als die Rebellen Gruppen Damaskus einnahmen, erklärte er, der Sturz des Regimes zeige den „geschwächten Zustand“ Russlands und Irans, die Assad unterstützt haben.

Die Flucht von Assad

„Assad ist weg. Er ist aus seinem Land geflohen. Sein Beschützer, Russland, unter der Leitung von Wladimir Putin, hat kein Interesse mehr daran, ihn zu beschützen“, schrieb Trump in einem Beitrag in sozialen Medien.

Hoffnung auf eine neue syrische Regierung

Biden versprach in seinen Äußerungen, sich mit syrischen

Gruppen zu engagieren, während das Land auf eine „unabhängige, souveräne ... neue Regierung hinarbeitet, die allen Syrern dient.“ Er fügte hinzu: „Dieser Prozess wird von den Menschen in Syrien selbst bestimmt.“

Überwachung der Situation und der Rebellen

In seinen Bemerkungen warnte Biden, dass die USA „wachsam bleiben“ und die Aktivitäten der Rebellengruppen genau beobachten werden. Die Schlüsselrebellengruppe, die den Vorstoß anführt, Hayat Tahrir al-Sham (HTS), wurde von den USA als terroristische Organisation eingestuft. Ein hochrangiger US-Beamter teilte CNN am Sonntag mit, dass die USA glauben, dass bedeutende Teile von HTS enge Verbindungen zum ISIS aufrechterhalten.

Engagement für die Rückkehr vermisster Journalisten

Biden bekräftigte zudem sein Engagement, den freien Journalisten Austin Tice zurückzubringen, der seit 2012 in Syrien festgehalten wird. „Wir bleiben engagiert, ihn zu seiner Familie zurückzubringen. Wir glauben, dass er lebt. Wir denken, dass wir ihn zurückbekommen können“, sagte Biden.

Als Reporter ihn im Weißen Haus fragten, ob er eine Operation zur Rückholung von Tice genehmigen würde, antwortete Biden: „Wir wollen ihn rausholen. Wir müssen feststellen, wo er sich befindet.“

Hoffnungen der Familie Tice

In einer Erklärung gegenüber CNN äußerten Tices Eltern, Marc und Debra Tice, ihr Wunsch: „Wir erwarten sehnsüchtig, Austin wieder frei zu sehen. Wir bitten jeden, der es kann, Austin zu helfen, damit er sicher zu seiner Familie zurückkehren kann.“

Am Freitag berichtete CNN, dass Debra Tice sagte, ihr Sohn „wird gut versorgt und es geht ihm gut“, und verwies auf eine „signifikante Quelle, die bereits in unserer Regierung überprüft wurde“.

US-Beamte hatten am Donnerstag Kontakt zu syrischen Oppositionskräften bezüglich Austin Tice aufgenommen, in der Hoffnung, mehr über seinen Aufenthaltsort zu erfahren. Das FBI gab am Sonntag bekannt, dass es weiterhin eine Belohnung von bis zu 1 Million Dollar für Informationen anbietet, die zu Tices sicherer Rückkehr führen können.

Diese Geschichte wurde mit zusätzlichen Entwicklungen aktualisiert.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at